

Stormarnsche Zeitung

Intelligenz- und Anzeigebblatt für den Kreis Stormarn

Die „Stormarnsche Zeitung“ erscheint wöchentlich 3mal, Montag, Mittwoch und Sonnabends, mit dem Beiblatt „Illustrirtes Sonntagsblatt“, und kostet in Ahrensburg vierteljährlich 1 Mt. 50 Pf., bei den Landbriefträgern 1 Mt. 75 Pf. — Inserate kosten die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. Reklamen die Zeile 25 Pf. Verantwortlicher Redakteur: Ernst Ziese in Ahrensburg.

Nr. 337

Ahrensburg, Sonntag, 3. April 1881

4. Jahrgang

Hierzu die Beilage:

Illustrirtes Sonntags-Blatt.

Schleswig-Holstein.

Ahrensburg, 2. April. In der letzten Hälfte des Monats März fand die im Verh. vom 29. März (Schiedsmanns Ordnung) vorgeschriebene Revision der Protokoll-Bücher der Schiedsmänner statt. Für den Amtsgerichtsbezirk Ahrensburg war hiermit Herr Amtsgeschäftsrath Hellborn beauftragt. Eine Uebersicht über in den 13 Schiedsmanns-Bezirken vor dem Schiedsmann anhängig gewesenem Sachen und das Ergebnis dieser Verhandlungen folgt nachstehend. Es waren anhängig im:

Bezirk	Sachen	erledigt
1. Outsh. Ahrensburg	—	—
2. Gem. Ahrensburg	8	3
3. Ahrensfelde	—	—
4. Weiskdorf-Wulfsdorf	1	1
5. Gem. Bümmingst.-Veimoor-Timmerhorn	—	—
6. Gem. Alt- und Neuhalsleben	—	—
7. Gem. Meiendorf und Obensfelde	3	1
8. Out und Gem. Hoißbüttel	2	1
9. Gem. Bergstedt und Saeil	6	4
10. Gem. Duvstedt und Lemahl-Mellingstedt	5	1
11. Gem. Hartesheide und Tangstedterheide	16	7
12. Out und Gem. Tangstedt und Wilsstedt	2	1
13. Gem. Hummelsbüttel	—	—
14. „ Poppenbüttel	5	3
Summa	48	22

Ahrensburg, 2. April. Wie uns von zuverlässiger Seite berichtet wird, ist heute von dem Herrn Grafen Carl v. Schimmelmann der dem „Hotel Posthaus“ gegenüberliegende freie Platz, vor dem Hause des Hrn. Briggers, an den Zimmerstr. 5. August hier selbst verkauft worden. Letzterer beabsichtigt auf diesem Platze das projektirte neue Postgebäude aufzubauen, welches anfänglich auf dem Grundstück des Herrn Km. Nicolai stehen sollte. — Soweit uns bekannt, ist die Ober-Postdirektion mit dem neuen Platze einverstanden; eine andere Frage ist es, wie die Gemeinde sich zu dem Verkauf dieses Platzes stellt, da dieselbe Anspruch auf diese Plätze zu haben glaubt, auch ist immer allseitig der Wunsch ausgesprochen worden, die Plätze möglichst nicht bebaut werden. Die Rechtsfrage wird jedenfalls bei dieser Gelegenheit zum Vorschein kommen.

Wulfsfelde, 31. März. Heute Morgen zwischen 10 und 11 Uhr brach in dem Hause des Erbpächters Tiel in Rade Feuer aus, welches so rasch um sich griff, daß an Löschen nicht zu denken war. Auch eine in der Nähe befindliche Arbeiterwohnung, dem Herrn Gutsbesitzer Kaemmerer-Wulfsfelde gehörig, gerieth mit in Brand; beide Häuser wurden vollständig eingeäschert. Das Vieh wurde sämmtlich gerettet, auch ein großer Theil des Mobiliars wurde geborgen, ein bedeutendes Quantum Speck jedoch, welches zum Räuchern in den beiden Häusern untergebracht war, wurde ein Raub der Flammen. Die Spritze vom Wulfsfelder Hofe traf auf der Brandstätte ein, kam jedoch nicht mehr in Thätigkeit.

Altona, 1. April. Für die am nächsten Montag beginnende zweite diesjährige Schwurgerichtsperiode gelangen, soweit bis jetzt festgestellt ist, folgende Anlagefachen zur Vertheilung: Montag, den 4. April: 1) gegen Peter Döling Kramer aus Tönning, Privatier in Altona, wegen wissentlichen Meineids; 2) gegen die unverehelichte Anna Cath. Pauline Brockstedt aus Wahrenfeld, die Ehefrau

Marie Hedwig Grählmann geb. Sadowsky aus Posen und die unverehelichte Emma Wilh. Cath. Ksmussen wegen wissentlichen Meineids; — Dienstag, den 5., gegen Franz Heinr. Wilh. Brüggemann, Landmann aus Lüttau, wegen Körperverletzung mittelst eines Messers mit tödtlichem Ausgang; — Mittwoch, den 6., gegen Hans Friedr. Hermann Kelling, Zigarrenarbeiter von hier, wegen wissentlichen Meineids; — Donnerstag, den 7., a) gegen die unverehelichte Leonore Marie Magd. Fröhling, Schauspielerin aus Lüneburg, b) gegen die Ehefrau Marie Magd. Nabina Math. Meyer geb. Helf aus Hamburg und c) gegen Joha. Juliane Pauline Bröhan geb. Gammel, Hebamme aus Hamburg, ad a. wegen Unterzeichnung eines Kindes in gewinnüchtiger Absicht, ad b. wegen Theilnahme an diesem Verbrechen, ad c. wegen Begünstigung desselben; — Freitag, den 8.: 1) gegen Wilh. Andr. Elvers, Rentier hier selbst, wegen wissentlichen Meineids; 2) gegen Wilh. Carl Schwarz, Glasarbeiter aus Königsberg, wegen versuchten Mordes; — Sonnabend, den 9.: 1) gegen Claus Johs. Mahn aus Altendeich bei Elmshorn, Landmann in Brodreihe, wegen strafbaren Eigennutzes und wissentlichen Meineids; 2) a. gegen unverehelichte Anna Holm, Wäckerin aus Lägerdorf und b. gegen Pet. Nic. Schmidt, Pantoffelmacher aus Helbeck bei Flensburg, ad a. wegen wissentlichen Meineids, ad b. wegen Anstiftung dazu.

Lüneburg, 1. April. Infolge starken Grausirens verschiedener Kinderkrankheiten, als Masern, Windpocken und Frieseln, sind in den Dörfern Langenfelde, Gidelstedt, Stellingen, Wedel und Spigerdorf die Schulen geschlossen worden.

Die letzten **Pferdemärkte** in unserer Provinz sind schwach besucht gewesen. Hauptsächlich fehlten die besseren Pferdegattungen, welche überall für auswärtige Rechnung gesucht waren. Auf dem Melbörser Markt waren fast nur Mittelpferde und geringere Arbeitspferde zum Verkauf ausgesetzt. Erstere wurden im Allgemeinen recht gut bezahlt.

Kiel, 1. April. Der deutsche Postdampfer „Adler“ eröffnete heute die regelmäßige Verbindung mit Korbör. Morgen früh trifft der erste dänische Postdampfer hier ein.

Die Ablösungs-Mannschaften für die in Ostasien dauernd stationirten Kanonenboote „Wolf“ und „Itis“ in der ungefähren Stärke von 3 Offizieren, 1 Arzt, 1 Deck-Offizier, 6 Unteroffizieren und 50 Mann werden Mitte Juni unter Führung des Lts. z. S. Paleste auf einem Dampfer der deutschen Dampfschiff-Neberei in Hamburg nach Shanghai übergeführt werden. An die Ankunft dabeist, welche Anfangs August erfolgt, schließt sich unmittelbar der Rücktransport der abgelösten Mannschaften an unter Führung des Lts. z. S. Grill, so daß deren Eintreffen in Hamburg Anfang Oktober zu erwarten ist. — Der Chef der Admiralgatung ist nach beendigter Inspizierung gestern Morgen von hier nach Berlin zurückgekehrt.

Von der **Schleswigschen Westküste,** den 1. April. Die von dem deutschen Schooner „Ino“ innegehabte und von den Schiffern Amrums geborgene Ladung, bestehend aus Kaffee, Tabak, Mindehüten u. s. w., ist in verschiedenen Küstenfahrzeugen verladen und seinem Bestimmungsorte Hamburg zugeführt worden.

Lübeck, 1. April. Die Schüler der von Großheimschen Realschule und die der höheren Bürgerschule, welche sich zum Abgangsexamen gemeldet hatten, haben sämmtlich die Berechtigung für den Einjährigen-Freiwilligen Dienst erhalten.

Man beginnt hier in diesen Tagen mit dem Bau der Pferdeisenbahn. Wie wir hören, wird schon zu Ostern eine Strecke derselben befahren werden. — Unsere Sommertheater gelangen für diese Saison unter die Leitung bewährter Di-

rektoren. Herr Hoffmann, der Pächter des Kieler Theaters, hat die Direktion des Victoria-Theaters übernommen, im Tivoli wird unter der Leitung des Direktors des hiesigen Stadttheaters, Herrn Jesse gespielt werden.

Hamburg.

Der Agent Ed. de Jongh, welcher bei der Affäre in der Nathhausstraße schwer verun- det wurde, ist nunmehr in dem Allgemeinen Krankenhaus vernommen worden. Derselbe giebt an, schon seit längerer Zeit mit Nudenbrod in geschäftlichen Beziehungen gestanden zu haben, indem er ihm namentlich Goldwaaren verkaufte, mit denen Nudenbrod ein Nebengeschäft betrieb. Nudenbrod habe nun auch einige Zeit vor dem Attentat von ihm (de Jongh) Goldsachen empfangen unter der Bedingung, innerhalb einiger Tage zu bezahlen oder die Waare zurückzuliefern. An dem betreffenden Abend sei er (de Jongh) nach langem vergeblichen Mahnen gegen Nudenbrod energisch wegen Zahlung des Betrages oder Auskehrung der empfangenen Goldsachen vorgegangen; dabei seien sie in einen heftigen Wortwechsel gerathen und als de Jongh erklärt habe, nicht eher fortgehen zu wollen, als bis er das Eine oder das Andere erhalten, habe Nudenbrod, in eine maßlose Wuth versetzt, nach dem neben dem Ofen stehenden Beil gegriffen und damit auf ihn losgeschlagen. Er (de Jongh) sei sodann auf Nudenbrod zugeprungen, um ihn an weiteren Schlägen zu verhindern, sei aber von ihm zurückgeschlendert und von Neuem geschlagen worden, bis Leute herbeigekommen seien, worauf er die Befinnung verloren habe. Auf keinen Fall habe er Nudenbrod zuerst angegriffen. — Wegen Vergehens gegen das Sozialistengesetz wurde am Donnerstag ein in der Hopfenstraße wohnhafter Schuhmacher verhaftet und der Staatsanwaltschaft überwiesen.

Politische Umschau.

Deutsches Reich.

In der Sitzung des Reichstages am 30. März nahm derselbe zunächst den Antrag der Abgg. Grad-Karsten auf raschere und billigere telegraphische Beförderung der Witterungsberichte zum praktischen Gebrauch der Landwirtschaft und Industrie nach kurzer Debatte an und wandte sich dann zu dem Hauptgegenstand der heutigen Sitzung, der Denkschrift über die Ausführung des Sozialistengesetzes. Die Sache der Sozialdemokratie führte in lebhafter erregter Weise der Abg. Auer. Auer führte eine Reihe von Einzelfällen an, in denen ungesegnete Maßregeln auf Grund des Sozialistengesetzes verhängt worden seien; so würden zum Beispiel die Sammlungen für die Angehörigen der Ausgewiesenen verhindert und bestraft; bei den Ausweisungen seien die größten Härten und Ungerechtigkeiten vorgekommen. Im Uebrigen suchte der Redner seine Partei von den Zügellosigkeit eines Most und Hasselmann zu trennen; auf dem Kongress in Wyden habe sich die deutsche Sozialdemokratie offen von diesen Extravaganzen losgesagt. Seine Partei verabsichere jeden Mord und halte die russische Taktik in Deutschland nicht für anwendbar. In der heutigen Zeit, wo der Sozialismus von oben herab in der Gesetzgebung gepflegt werde und weit schlimmere und aufreizendere Agitationen sich ungestraft entfalten dürften, solle man doch nicht die ehrlichen Befürmer sozialdemokratischer Ueberzeugung verfolgen. Zur Erwidrerung auf diese mehr als zweifelhafte Rede ergriff der Bundeskommissar, Minister v. Buttner das Wort. Er ging zunächst auf die einzelnen vom Abg. Auer vorgetragene Spezialfälle ein und behauptete, dieselben seien sämmtlich unwar; er suchte dann unter Verlesung einer großen Anzahl von Zitaten aus der „Freiheit“, dem „Sozialdemokraten“, aus den Berichten und

Altenstücken des Wydener Kongresses u. s. w. nachzuweisen, daß Hasselmann und Most mit den Nihilisten sympathisirt; er kündigte an, daß Hasselmann wegen Hochverraths und Majestätsbeleidigung unter Anklage gestellt werden solle. Ferner verlas er eine Reihe von Zitaten, um nachzuweisen, daß die sogenannte gemäßigtere Richtung der Sozialdemokratie von der extremen sich nicht unterscheidet. Gegen eine solche Partei habe die Regierung ihrer Pflicht gemäß einschreiten müssen und glaube dies loyal gethan zu haben. Da sich auch für Leipzig die Gefahr steigere, so werde der Weisheit der sächsischen Regierung anheimgegeben werden, für Leipzig die nöthigen Maßregeln zu treffen. Wenn das Gesetz noch nicht ausreichend gewirkt, so sei es deswegen doch nicht unnöthig und man dürfe seine Präventivwirkung nicht unterschätzen; man habe dem schleichenden Nebel Einhalt gethan. Abg. v. Kardorff erkannte dankend die lokale Ausführung des Sozialistengesetzes an und nahm seinen Freund Stumm in Schutz wegen seiner Maßregeln gegen das „Neuenkirchener Tageblatt“; es sei eine unverantwortliche Schwäche der Regierung gewesen, daß sie ihn desavouirt habe. Um 4 1/2 Uhr wurde die weitere Verathung bis zum folgenden Tage vertagt.

Die Petitions-Kommission des Reichstages beschäftigte sich in ihrer letzten Sitzung mit einer Petition von Fischhändlern Schleswig-Holsteins, welche sich über die im vorigen Herbst vom Finanzministerium verhängte Nachversteuerung von Anshovis beschwerten. Auf Anweisung von Berlin hatte die Provinzial-Steuerbehörde herausgefunden, daß Anshovis nicht, wie schon ein ganzes Jahr lang nach Inkrafttreten des neuen Zolltarifs geschehen, mit 3 Mt., sondern mit 60 Mt. per Zentner verzollt werden müßten und sofort die Nachversteuerung für das ganze verlossene Jahr angeordnet. Das Verfahren der Regierung fand die allgemeinste Zurückweisung, doch mußte die Kommission sich zu ihrem Bedauern außer Stande erklären, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen, da die Petenten es veräumt hatten, den richtigen Instanzenzug einzuhalten.

Berlin, 1. April. Die deutsche Reichspartei, die Deutsch-Konservativen, das Centrum, die Nationalliberalen und die Polen traten einstimmig dem Antrag Windthorst, wegen internationaler Maßregeln gegen den Mord und Mordversuche auf Staatsoberhäupter bei. Die Fortschrittspartei und die Sezessionisten beschloßen, dem Windthorstischen Antrag prinzipiell zuzustimmen.

Dänemark.

Kopenhagen, 1. April. Die Abendblätter melden die unter dem heutigen Datum erfolgte Entlassung des Generals Kauffmann als Kriegsminister und sind die Geschäfte dieses Ministeriums interimistisch dem Marineminister Navn übertragen. General Kauffmann ist gleichzeitig zum kommandirenden General auf Seeland anstatt des abgehenden Generalleutenants Nielsen ernannt.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, 29. März. Das Befinden des Königs ist besser, aber die Genesung schreitet nur langsam vorwärts.

Nicht weniger als 23 Dampfschiffe sind am Montag in Gothenburg angekommen, während 18 ausgingen, trotzdem die Eiszverhältnisse noch keineswegs günstig waren.

Oesterreich.

Die Vermählung des Kronprinzen findet nunmehr definitiv am 10. Mai statt.

Frankreich.

Nachrichten aus Algier zufolge fand am 31. März ein lebhafter Zusammenstoß zwischen den zum Schutze der algerischen Stämme abgeschickten Truppen und den Tuaregen statt. Nachrichten aus Tunis besagen, der Stamm der Koumris raubte Pferde und nahm das Balkenwerk einer Eisenbahnbrücke weg; die Sicherheit der Reisenden sei gefährdet; die

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskala #13

C M

B.I.G.

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

tunefischen Behörden lehen die Ermittlung der Schuldigen ab.

England. London, 31. März. Mosk wurde gestern verhaftet und seine Druckerei polizeilich geschlossen; heute findet das erste Verhör vor dem Polizeirichter statt.

Rußland. St. Petersburg, 31. März. Meldung des „Regierungsboten“: Ein kaiserlicher Ulas befiehlt behufs Wiederherstellung der vollständigen Sicherheit der Residenz die Errichtung eines zeitweiligen Rathes aus Gewählten der gesammten Bevölkerung an, welcher dem Stadthauptmann zur Seite gestellt wird.

An □ Bargeheide.

Sind besser nicht die Gräße, Die für den Lenz Du hast, So rath' ich, laß auch diese Still ruh'n in Deinem Schooß.

Standesamts-Nachrichten von Ahrensburg.

- Geburten: Monat März. Am 1. Sohn dem Arbeiter Peter Hermann Heinrich Dührtop in Ahrensburg.

Grabchrift. Man that im Leben durch manch Pasquill Für meine Nase mich keulen, Und als ich geworden bleich und still, Da gingen sie an das Säulen.

Bekanntmachung.

Beitritt von Chili zum Weltpostverein. Zum 1. April tritt Chili dem Weltpostverein bei. Von diesem Zeitpunkte ab kommen mithin für Briefsendungen nach und aus Chili die Vereins-Portofäge in Anwendung.

Holzverkauf.

Am Montage, den 4. April, Vormittags 10 Uhr, sollen im Revier Veimoor: ca. 180 Raummeter Eichen-Kluft- und Knüppelholz, 35 Häufen Eichen-Busch, 50 Fichten, enthaltend Latten, Kieck und geringes Bauholz

Das Inspectorat.

Hözerne Geländer. Die Herstellung von 93,5 laufende Meter Geländer aus Eichenholz an der Chauffee Wandsbeck-Eimendorfer in Ahrensburg soll pr. Submission verbunden werden.

Auctions - Anzeige.

Am Mittwoch, den 6. April, Vormittags 10 Uhr, sollen im Garten des Herrn J. Degenhard hiersebst ca. 16 Cavelinge Tannen, passend zu Kieck und Pfählen, und einige Cavelinge Busch

Klempner-Geschäft

bestens in Erinnerung. Gleichzeitig empfehle mich zur Anfertigung von Wasserleitungen, sowie Einrichten von Wasserleitungs- und Heerdeffel-Pähnen unter Garantie.

Am Sonntag, den 3. April, Abends 8 Uhr,

wird Diakon Schneider aus Kropp im Hause des Herrn Gärtners Kruse einen Vortrag halten, wozu Freunde des Wortes Gottes freundlichst eingeladen werden.

Der klundige Steuer-Klemlant.

Eine Anleitung und Belehrung zur vor schriftsmäßigen und Erfolg versprechenden Abfassung von Reklamationen gegen die Klassen-Einkommen-, Gewerbe-, Grund-, Gebäude- und Kommunalsteuer, mit 50 verschiedenen Formularen, herausgegeben von einem praktischen Verwaltungsbeamten.

G. Biese's Buchhandlung, Ahrensburg. empfiehlt: Alle hier und in der Umgegend eingeführten Schulbücher in dauerhaften Einbänden zu billigen Preisen, als: Rechenbücher, Fabeln, Lesebücher, Katechismen, Bibeln, Gesangbücher, Realienbücher, Liederhefte, Atlanten, Biblische Geschichten etc.

Pflanz- und Gkartoffeln. Nothe und gelbe. empfiehlt bestens Ahrensburg. F. Fedderfen.

Stellen-Anzeiger für das Deutsche Reich. Centralblatt zur Ausschreibung offener Stellen des Handels- u. Gewerbebestandes, der Industrie u. Landwirtschaft.

Zur Konfirmation. empfiehlt: Gesangbücher in einfachen und eleganten Einbänden. Andachtsbücher, Gedichte etc., E. Ziese.

Zu vermietthen. Am 1. Mai d. J. eine Wohnung am Marktplat. Ahrensburg. C. Nicolai.

Trunkfucht, sogar im höchsten Stadium, beseitigt sicher mit, auch ohne Vorwissen, unter Garantie der Erfinder d. M. u. Spezialist f. Trunkfucht-Leidende Th. Konekth, Berlin, Bernauerstraße 84.

Der Gläubiger und sein Schuldner im amtsgerichtlichen Prozeß, im Mahnverfahren und bei der Zwangsvollstreckung. Nebst zahlreichen Formularen. Bearbeitet von C. Brown. Preis geheftet 1 Mk. 50 Pf.

Strafgesetzbuch, neueste Ausgabe von 1881 (mit Wuchergesetz), gebunden 60 Pf., Borräthig bei G. Biese in Ahrensburg.

Nach Hilfe suchend, durchflutet mancher Kranke die Rettungswege, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Annoncen man vertrauen darf.

Alefaat, Thymothee, Rangrad sowie Garten-Sämereien. empfiehlt bestens Ahrensburg. E. Pahl.

Anfertigung von englischen Herden Zimmeröfen in mehreren Farben und verschiednen Constructionen, Reparaturen und Reinigen prompt ausgeführt. Ahrensburg. J. Fr. Wolf, Töpfermeister.

Miraculo-Injection heißt gefahrlos in drei Tagen jeden Ausbruch Selbst in den veraltetsten Fällen. Depositeur: Karl Kreitenbaum, Braunschweig.

Haasenstein & Vogler. HANNOVER. F. HAMBERTG. LÜBECK. Annahme und prompte Beförderung von Anzeigen an alle Zeitungen des In- und Auslandes zu den billigsten Preisen.

Annoucen-Annahme. Die Expedition dieses Blattes übernimmt Aufträge zur Vermittlung an obiges Institut.

Rudolf Mosse. Annoucen-Expedition Hamburg, Neuerwall No. 10. Die Expedition dieses Blattes übernimmt Aufträge zur Vermittlung an obiges Institut.

Grauskala #13. A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19. B.I.G. M C